

Vorwort

Ich habe lange gebraucht, um dieses Buch zu schreiben.

Nicht, weil mir die Worte fehlten – sondern, weil ich erst lernen musste, ehrlich zu werden.

Ehrlich zu mir selbst.

Ehrlich zu meinem Weg.

Ehrlich zu dem, was wirklich zählt.

Ich habe über drei Jahrzehnte im Vertrieb verbracht. Ich habe unzählige Kunden beraten, Preise gewonnen, Bühnen betreten. Ich war erfolgreich – im klassischen Sinne.

Doch irgendwann stellte ich mir eine einfache, aber unbequeme Frage:

„Und wer bin ich, wenn all das einmal weg ist?“

Diese Frage war der Anfang.

Der Anfang einer Reise zurück zu mir selbst.

Ich schreibe dieses Buch nicht, weil ich alles richtig gemacht habe.

Ich schreibe es, weil ich oft genug hingefallen bin, um heute zu wissen, wie man wieder aufsteht.

Weil ich gelernt habe, dass Stärke nichts mit Lautstärke zu tun hat.

Und dass man im Leben nichts kontrollieren muss – außer seine Haltung.

„Leb Dein Leben – Die Line of Done“ ist kein Ratgeber.

Es ist eine Einladung.

Eine Einladung, aufzuhören zu funktionieren – und anzufangen, bewusst zu leben.

Es ist ein Buch für Menschen, die führen.

Für Verkäufer, die mehr wollen als Abschlüsse.

Für Führungskräfte, die spüren, dass Menschlichkeit kein Risiko ist, sondern die stärkste Währung unserer Zeit.

Und für alle, die vielleicht vergessen haben, dass Erfolg ohne Sinn nur eine Zahl bleibt.

Dieses Buch ist persönlich.

Manche Zeilen waren schwer zu schreiben, andere leicht.

Aber sie sind alle echt.

Es geht nicht um Perfektion, sondern um Echtheit.

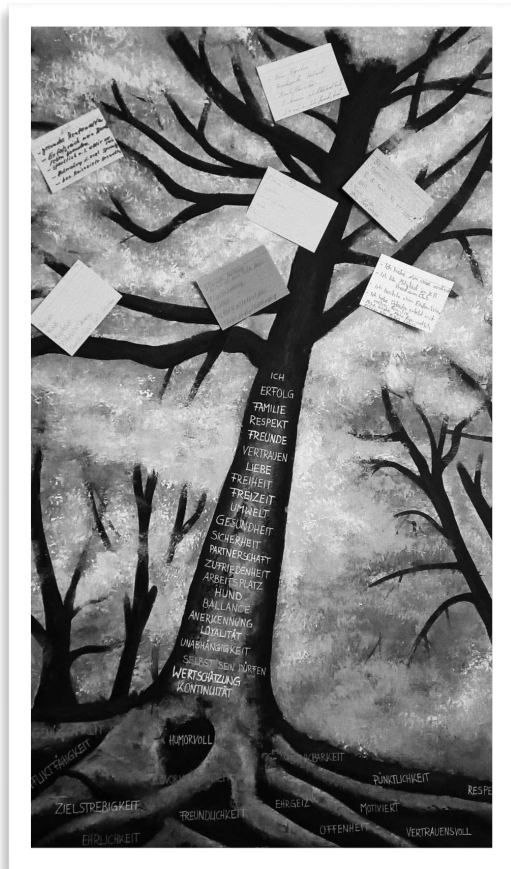
Ich teile meine Geschichte, weil ich glaube, dass man erst dann andere führen kann, wenn man gelernt hat, sich selbst zu führen.

Ich teile meine Fehler, weil ich weiß, dass sie mehr lehren als jeder Sieg.

Und ich teile meine Erkenntnisse, weil ich hoffe, dass sie dich daran erinnern, dass du kein anderes Leben brauchst – nur ein bewussteres.

Wenn du beim Lesen an irgendeinem Punkt innehältst,

weil du dich wieder kennst – dann hat dieses Buch seinen Sinn erfüllt.



„Mein Leitbaum – Sinnbild für Haltung, Wachstum und Werte.“

Denn vielleicht geht es gar nicht
darum, mehr zu erreichen.

Sondern darum, endlich anzukommen.

Im Beruf.

Im Leben.

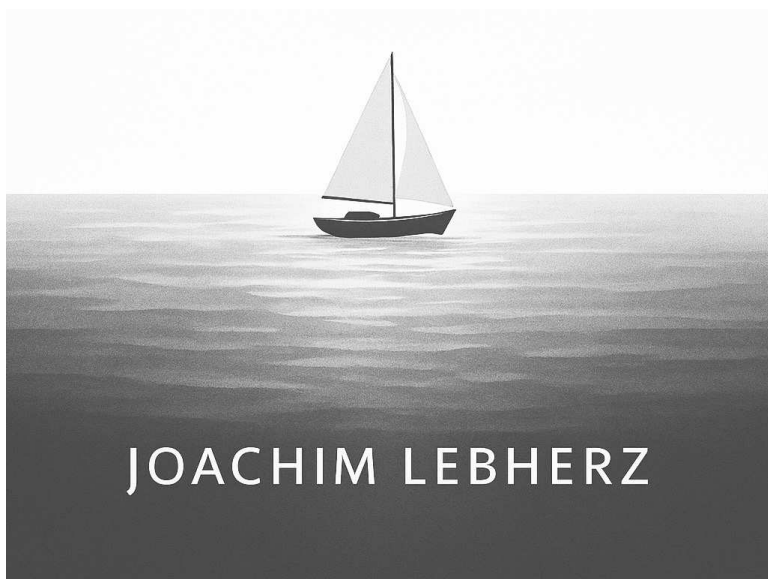
In dir selbst.

Leb dein Leben.

Denn niemand sonst wird es für dich
tun.

Joachim Lebherz

Göppingen, 2025



Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1 – Kindheit ohne Kompass
10

Kapitel 2 – Erfolg als Ersatz
16

Kapitel 3 – Der Preis der Anpassung
24

Kapitel 4 – Die Line of Done
32

Kapitel 5 – Führung durch Vorbild
40

Kapitel 6 – Erfolg neu definiert
48

Kapitel 7 – Leb Dein Leben: Die Passion-Roadmap
53

Kapitel 8 – Der Mensch im Mittelpunkt
64

Kapitel 9 – Die Kunst des Loslassens
74

Kapitel 10 – Mentorship & Wirkung
79

Kapitel 11 – Das Leben mit Sinn und Wirkung
90

Epilog – Der Blick vom Meer
98

Nachwort
102

Prolog – Der Moment der Wahrheit

Es war kein lauter Knall, kein dramatischer Zusammenbruch.

Es war ein stiller Moment, in dem ich beschloss, ehrlich zu mir zu werden.

Ich erkannte, dass Erfolg ohne Bewusstsein leer ist – und dass Bewusstsein der Anfang von Sinn ist.

Reflexionsfragen

- Wann war dein Moment der Wahrheit?
- Was wolltest du wirklich ändern – und warum?
- Welche Wahrheit hast du zu lange ignoriert?

Teil I – Die Wurzeln: Woher wir kommen

Kapitel 1 – Kindheit ohne Kompass

Es gibt Lebensabschnitte, die man nicht wählt – sie wählen dich.

Und sie prägen dich so tief, dass du Jahrzehnte später noch spürst, wie sie deine Entscheidungen beeinflussen.

Ich bin ohne Kompass aufgewachsen. Ohne jemanden, der mir sagte, was richtig oder falsch ist, wer ich bin oder was in mir steckt.

Was ich aber früh gelernt habe, war:
Wenn du brav bist, wenn du hilfst,
wenn du dich anstrengst – dann

bekommst du ein Lächeln. Ein
bisschen Aufmerksamkeit. Und das
war für mich Liebe.

Also gab ich Gas. Schon als Kind. Ich
wollte gefallen, gesehen werden,
dazugehören.

Ich war der, der immer „ja“ sagte, der
Verantwortung übernahm, der nie
Ärger machte. Der, der alles richtig
machen wollte.

Heute weiß ich: Das war der Beginn
meiner Karriere – und meiner inneren
Unfreiheit zugleich.

Ich lernte früh, dass Leistung schützt.
Vor Kritik, vor Ablehnung, vor
Schmerz.